Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **19 (1897)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Papa.

Was thuet de Bappe denn no gär?
I mueß gad ab em lache!
Nennt d'Mamme jetzt uf sini Chnü —
Was witt denn mit ehre mache?

„Es goht e Schiffli öber de See . . .“
Witt öppe das jetzt säge?
Du häsch es gwöß vergesse scho,
Du schwiegist so verlege.

So säg doch: „Rite Rößli“ — no!
Weischt das villicht o numme?
Ond: „Hopp, hopp, Pferdli, lauf Galopp . . .“
Dr Bappe isch en Tumme,

Er chann jo gär kei Versli meh,
Er mueß es wieder lärne!
Er lueget z'vill is Tintefaß
Ond z'vill i alli Färne.

H. B.

Abstinenz.

An dem nationalen Kongreß für totale Enthaltsamkeit von geistigen Getränken, welcher am 6. und 7. November vorigen Jahres in Utrecht (Niederlande) stattfand, hielt in einer Reihe von Rednern, welche über verwandte Themata sprachen, Fräulein Titia von der Tunk einen Vortrag über: „Die Aufgabe der Frau in dem Kampf gegen den Alkohol.“ Dabei stellte sie folgende Thesen auf:

1. Die Frau kann in dem Kampf gegen den Alkohol ihren Einfluß sowohl im öffentlichen, wie im engern Verkehr ausüben.

2. Ihr öffentliches Auftreten braucht nicht von dem der Männer unterschieden zu sein.

3. Im engern Verkehr, namentlich in der Familie, ist von ihrem Wirken und Streben am meisten zu hoffen; die Erfolge ihres Einflusses werden dauernder und fruchtbarer sein, je nachdem sie taktvoller auftritt.

4. Sie soll tief und innig durchdrungen sein von der großen Wichtigkeit des Problems und sich der weitreichenden Folgen bewußt sein, welche der Gebrauch oder die Enthaltsamkeit von alkoholischen Getränken für das Individuum und die Gesellschaft hat.

5. Ihr Einfluß kann und sollte sein wie ein Sauerteig, der allmählich die ganze Gesellschaft durchdringt.

Ansteckungsgefahr der Bücher.

Eine Arbeit des hygieinischen Instituts der Universität Würzburg beschäftigt sich mit der auch für Laien interessanten Frage über den Keimgehalt und die Desinfektion benützter Bücher. Der Verfasser, Dr. Lion, ging von den Büchern einer Leihbibliothek aus. Bei einem anscheinend vielgelesenen zweibändigen Roman fand er auf 100 Quadratcentimeter Fläche einen Keimgehalt, der zwischen 250 und 2350 schwankte. Ein wissenschaftliches Werk, das drei Jahre nicht benutzt war, ergab auf derselben Fläche 125 bis 1075; ein anderes, seit einem halben Jahre außer Gebrauch ließ die Ziffern auf 3000 bis 3700 anschwellen. Neues Briefpapier, direkt vom Buchbinder in geschlossener Mappe bezogen, wies 100 bis 200 Keime auf. Eine Beilage einer Zeitung brachte es auf 500 Keime. Eine ziemlich abgenutzte Banknote lieferte 3000 Keime. Aus den Versuchen, die angestellt wurden, um die beste Art der Desinfektion gebrauchter Bücher zu ermitteln, geht hervor, daß ein offen aufgehängtes Buch durch Formalindämpfe absolut sicher sterilisiert wird, ferner, daß auch im geschlossenen Buche die Keime in ihrer überwiegenden Anzahl getötet werden, daß aber in Bücherpaketen die Dämpfe nur die Randstellen desinfizieren können, die nach innen gelegenen Stellen aber nicht.

Ursachen der Zahnverderbnis.

In der im Sommer zu Basel abgehaltenen, von etwa 150 Zahnärzten der Schweiz und des Auslandes besuchten Jahresversammlung der schweizerischen zahnärztlichen Gesellschaft berichtete Privatdocent Dr. Röse (München), der seit einer Reihe von Jahren durch statistische Erhebungen die verschiedenen Ursachen der Zahnverderbnis zu ermitteln sucht, über das Ergebnis seiner letzten Untersuchungen. Er fand unter anderm, daß der günstige Einfluß, den er schon lange vom derben Schwarzbrot auf die Zähne vermute — im Gegensatz zum Weißbrot —, durch die Zahlen vollauf bestätigt wurde. In denjenigen Gegenden Deutschlands, in welchen, wie im bayrischen Gebirge, das derbste, schwärzeste Brot aus grob gemahlenem Roggen genossen wird, sind die Bewohner von der Kulturkrankheit der Zahnverderbnis am meisten verschont. (Fundgrube.)

Neues vom Büchermarkt.

In der Zeitschrift **„Ueber Land und Meer“** veröffentlicht Johs. Richard seinen neuen Roman „Quitt“. Der Verfasser, der jüngst mit seinem Roman „Unter Zigeunern“ und der Novellensammlung „Kismet“ große Erfolge errungen hat, gibt in seinem neuesten Werke ungewöhnlich fesselnde Schilderungen aus dem Leben der Grundbesitzer und der Kleinstadt Ostpreußens. Es sind nicht durchweg heitere Bilder, die er vorführt, aber im Rahmen einer packenden Handlung erscheinen sie lebenswahr und überzeugend. In munterm Gegensatz zu diesem im Grundton ernst gestimmtem Werke steht der gleichzeitig in „Ueber Land und Meer“ veröffentlichte humoristische Roman „Jung gefreit“ von Nataly von Eschstruth. Die beliebte Verfasserin läßt hierin ihre fröhlichste Laune sprudeln und bietet in den drolligen Verwicklungen immer neue Ueberraschungen.

Bei Beginn des Frühjahrs machen wir Gartenfreunde, besonders auch Obstfreunde aufmerksam auf die vortreffliche, illustrierte Wochenschrift **„Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“.** Das Abonnement kostet vierteljährlich nur Fr. 1.25. Man lernt dieselbe am besten durch eine Probenummer kennen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O. auf Wunsch gern umsonst zugeschickt wird.

In der letzten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau teilt der bekannte greise Generalkonsul E. v. Lade, der Besitzer der weitbekannten Gärten in Monrepos bei Geisenheim, wertvolle Erfahrungen mit, die er während seines langen Lebens über „Birnensorten“ gemacht hat. Wer ein besonderes Interesse hat, möge sich die Nummer kommen lassen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. Oder gern auf Verlangen umsonst zugeschickt wird. Von allgemeinem Interesse aber dürfte sein, daß Eduard von Lade für die wertvollsten, saftreichsten und edelsten Birnen die Sorten: Beurré gris (graue Herbstbutterbirne), Gellerts Butterbirne, Milletts Butterbirne und Winterdechantsbirne hält.

In schmucker Ausstattung ist soeben das zweite Heft der weit verbreiteten **„Gartenlaube“** erschienen. Sein Inhalt bildet wieder einen Beiweis, daß die Leitung der „Gartenlaube“ mit glücklichem Geschick den Anforderungen ihres weiten Leserkreises gerecht zu werden versteht und im reichsten Maße Unterhaltung und Belehrung bietet. Der Roman „Trotzige Herzen“ von W. Heimburg ist so weit im Abdruck fortgeschritten, daß ein Urteil über dieses neueste Werk der so allgemein beliebten Erzählerin möglich ist. Der Roman zeichnet sich durch eine überaus spannend fortschreitende Handlung und sehr anziehende Schilderung aus; voraussichtlich bietet in ihm die „Gartenlaube“ eins der besten Werke der Verfasserin, die sich im Laufe der Jahre nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande die Gunst weitester Leserkreise erworben hat. — Ein Gegenstück zu diesem bildet der Roman „Die Hansebrüder“ von Ernst Muellenbach (Ernst Lenbach); wir begegnen darin einem musterhaft geschriebenen, ernsten Zeitroman, der vielfach zum Nachdenken Anlaß gibt und durch seine edle Tendenz erfreulich und erhebend wirkt. — An belehrenden Artikeln bringt die „Gartenlaube“ auch diesmal eine gediegene Auswahl. Besonders bemerkenswert ist Professor H. Buchner-Münchens treffliche Abhandlung über „Gesundheit und Kleidung“.

Mein Haus, mein Stolz. Ein praktischer Ratgeber für alle, welche ihr Heim zeitgemäß einrichten und Geselligkeit pflegen wollen. Von J. v. Wedell. 368 Seiten. Preis brosch. Mk. 3.60, elegant geb. Mk. 4.50. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. Die Gediegenheit des Inhalts und die elegante Ausstattung machen dieses Buch als wertvolles Festgeschenk namentlich für Brautleute sehr geeignet.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **C. J.** in **G.** Die Hauptsache in der Erziehung ist, daß man den Kindern geistig und leiblich nachgeht, daß sie sich stets erkannt und verstanden wissen. Bequeme Mütter und lebhafte Kinder, das ist ein Gegensatz, dessen verhängnisvolle Folgen zwar nicht momentan, aber sicher zu Tage treten. Höchstes Unrecht ist es aber, solche Kinder für die Fehler strafen zu wollen, welche die Erzieher selbst verschuldet haben. In Ihrem Falle wäre es sehr zweckmäßig gewesen, der etwas apathischen Mutter eine Erzieherin an die Seite zu geben, die mit beweglichem Geiste und lebendigem Verantwortlichkeitsgefühl hätte in die Lücke treten können. Jetzt wird es etwas schwerer halten, und ohne Trennung wird's nicht abgehen. Für dieses Alter raten wir Ihnen zur Wahl von ländlichen Verhältnissen, die höheren Schulen rufen später von selbst der Stadt. Um Ihrer Kinder willen müssen Sie fest bleiben. Nachgiebigkeit ist hier nicht am Platze.

Glücklickes Bräutchen in **Z.** Wie schön ist doch das Leben, wenn man die Menschen darin glücklich sieht! Wüßten es doch alle die Befriedigten und Fröhlichen, wie viel Gutes sie wirken, indem sie ihrem Glücksempfinden vernehmlichen Ausdruck geben. Ein fröhliches Lachen, ein heller Blick, ein sieghaftes Bekenntnis eroberten Glückes, jeder Beweis von idealer Weltanschauung, jeder Schritt zu den Höhen idealen Strebens — es ist wie ein Bad im reinen und stärkenden Quell für denjenigen, dem ein Einblick gewährt wird in das Innenleben der Glücklichen. Wie gerne möchte man zu den guten Hausgeisterchen gehören, deren Vorrecht es ist, ungesehen Zeuge zu sein von der Verwirklichung des schönsten Glückes. Wo so eine edle, große und feine Frauenseele darin aufgeht, da ist doch die Ehe, aller praktischen und philosophischen Erwägungen zum Trotz, das feinste und süßeste, was die Welt überhaupt zu bieten vermag. Herzlichen Dank also für ihre lieben Aeußerungen. Wir werden nicht ermangeln, Ihnen die gewünschten Titel brieflich zu bezeichnen, doch nicht schon morgen, denn seit längerer Zeit mußten wir uns auf das dringendst nötige beschränken. Inzwischen beide Hände zum herzlichen Gruß, auch für Ihren Herzallerliebsten, der als Perlenkenner, wie es scheint, eine solche auch gefunden hat.

Frau **E. B.** in **M.** Wenn Sie eine „Stütze der Hausfrau“ ausgeschrieben finden, so ist darunter verstanden, daß die Betreffende nicht als eigentliche Magd dienen und die gröberen Hausgeschäfte für gewöhnlich nicht verrichten will. Sie als Frau besorgen Ihren Hausstand selbst bis in alle Details. Nun wird es Ihnen für die Dauer neben Besorgung des Kindes zu schwer, und Sie wünschen eine „Stütze“ zu engagieren. Die „Stütze“ ist aber der Meinung, daß sie nur in den leichteren Arbeiten helfen müsse und daß das tägliche Aufwaschen, Waschen, Reinmachen und Blochen nicht ihre Arbeit sei. Sie setzt voraus, daß Sie dieses selbst besorgen und daß sie nur leichtere Nachhülfe zu leisten habe. Daß ein solches Verhältnis auf die Dauer nicht klappen kann, ist klar. Suchen Sie ein einfaches Dienstmädchen.

Frau **Fanny R.** in **W.** Ihre Klage über die „Volontär-Unsitte“ hat keinen richtigen Boden. So lange solche Stellen immer so lebhaft gesucht werden, kommt man mit dem Angebot solcher Stellen einem wirklichen Bedürfnisse entgegen. Der Wunsch, die französische Sprache zu lernen oder sich darin weiter auszubilden, ist so lebendig, daß die Eltern ein Jahr Arbeit seitens einer jungen Tochter gerne als Aequivalent anbieten, wenn sie damit zum gewünschten Ziele gelangen können. Wenn Sie bestimmte Anforderungen an Bildung und Erziehung stellen, so ist auch die Volontärstelle nicht das Richtige, sondern es ist das Privathaus oder die Anstalt, wo Sie die an Ihrem Kinde zu leistende Erziehungsarbeit und Sorge bezahlen müssen. Ein höchst ungesundes Verhältnis ist es aber, ein junges, erst der Schule entlassenes Mädchen zur Besorgung des Hauswesens als Volontärin an einem Orte zu placieren, wo die Hausfrau fehlt und nur drei Herren zu bedienen sind. Ein Mädchen dieses Alters bedarf sehr der Aufsicht und der Unterweisung.

Frau **G.-S.** in **St.** Der Sprechsaal ist da zur freien Benutzung für unsere Abonnentinnen, also fragen Sie ungescheut Sie haben ein duftiges Frühlingsbild gezeichnet, das köstliche Erinnerungen weckt und das man gar zu gerne selber schauen möchte. Und einen lieben Namen haben Sie genannt, den wir – in Schriftzügen geschrieben, die des Graphologen Augenweide sind — immer mit Genuß vor uns sehen. Wollen Sie jene freundlichen Grüße erwidern? Wir freuten uns schon längst, aber immer umsonst auf ein persönliches Zusammentreffen. Mit dem herzlichen Gruße an Sie, grüßen wir auch das Schöne, das Ihr verständnisvoller Blick ringsum erfaßt.

Frau **Ch. N.** Auf diese Art zu nützen ist auch der zurückgezogensten und bescheidensten Frau möglich, ohne daß sie irgend eine ihrer häuslichen Pflichten verabsäumt. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Wege weiter zu begegnen.

Frau **M. B.** in **R.** Für Ihre Mitarbeit „im stillen“ sind wir Ihnen herzlich dankbar, und daß Sie diese fortzusetzen gedenken, ist ein Beweis, daß Sie mit unseren Bestrebungen einverstanden sind.

Frau **A. P.** in **S.** Wenn Sie eine Stelle annehmen wollen, wo Sie zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter auf der Straße sein müssen, so ist in erster Linie darauf zu sehen, daß Ihnen in der künftigen Wohnung ein Raum zum raschen Trocknen Ihrer Kleider stets zur Verfügung steht. Auch müssen Sie die große Abnutzung der Kleider und Schuhe bei dieser Beschäftigung in Betracht ziehen, wenn Sie die Lohnfrage regeln. Mit dem Naßwerden und dessen gefürchteten Folgen ist's nicht so schlimm, wenn Sie in diesem Zustande nicht ruhig stehen oder sitzen bleiben. Sie müssen nur darauf sehen, sogleich die Kleider und das Fußzeug zu wechseln. Als Kleiderstoff ist Ihnen Loden anzuraten; dieser Stoff saugt sich nicht voll Wasser, er ist leicht zu reinigen und rasch getrocknet, auch macht ihn die Nässe nicht unansehnlich. Hochgeschürztes Kleid und Ueberwurf (Radmantel von imprägniertem Stoff), so ausgerüstet dürfen Sie's wagen.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben.
Welche Farben wünschen Sie bemustert? [166
Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp von ihrem **Magen- und Darmleiden** vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, sich ein Buch und Frageformular von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, gratis senden zu lassen. [287
Peter Vonmoos in Malans, Graubünden.

Es gibt so viele Personen
welche jahrelang mit Flechten, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nussschalensirup Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genügend bekannt ist und den die Aerzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [325
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.
404] Herr **Dr. M. Helf** in **Wien** schreibt: „Beehre mich, Ihnen mit grosser Befriedigung mitzuteilen, dass meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen **ganz vorzügliche waren.** Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem wertvollen Requisit des Arzneischatzes.“

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellensuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Ein einfaches **Dienstmädchen,** das als solches Stelle sucht, findet einen guten Platz in einer ganz kleinen Familie. Gute Behandlung und gute Bezahlung. Es wird aber nur ein einfaches, ehrenhaftes und bescheidenes Mädchen berücksichtigt. Anmeldungen unter Chiffre J T 400 befördert die Exp. [FV 400

Ein braves **Mädchen,** welches Lust hat, sich in gutem Hause unter Anleitung der Hausfrau selbst in allen Hausgeschäften und in der feinen Küche auszubilden, findet gute Stelle in einer Familie von nur drei erwachsenen Personen. [FV 401

Als Stütze der Hausfrau oder als Stellvertreterin derselben sucht ein stilles, bescheidenes Fräulein, gesetzten Alters, einen passenden Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre A H 299 befördert die Exped. d. Bl. [FV 299

Eine bescheid., bestempfohlene, junge **Tochter** von taktvollem Benehmen und gediegenem Charakter, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern oder als Stütze. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [FV 373

Ein im Fache durchaus gebildetes und gewandtes **Fräulein** wünscht sich in einem grössern Etablissement als erste **Lingère** zu placieren. Beste Empfehlungen stehen z. Disposition. [FV 392

Ein in allen Haus- und Handarbeiten tüchtiges und arbeitsgewohntes **Fräulein** aus guter Familie und mit besten Empfehlungen hochachtbarster Personen versehen, sucht eine Vertrauensstelle in einem Haushalt oder Geschäft (Hotelwesen nicht ausgeschlossen). Offerten unter Chiffre F V 390 befördert die Expedition d. Bl. [FV 390

Eine in der Hauswirtschaft und im Geschäfte vielseitig praktisch erfahrene Witwe, gewissenhaft in Ausführung ihrer Pflichten, sparsam und thätig, sucht Stellung als **Haushälterin,** wo sie nebenbei auch in einem Geschäft thätig sein könnte. Die Suchende ist auch in schriftlichen Arbeiten bewandert und ist der deutschen und französischen Sprache mächtig. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Sch 354 F V befördert die Expedition d. Bl. [FV 354

Eine in jeder Beziehung durchaus tüchtige Witwe sucht Vertrauensstellung in einem grossen Haushalt oder zur Besorgung eines Geschäftes. Referenzen und Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre F V 356 befördert die Expedition. [FV 356

Als Kammerfrau oder Bonne

zu zwei Töchterchen im Alter von 9 und 13 Jahren findet eine gut erzogene **Tochter** oder einzelnstehende Frau Stellung in gutem französischen Hause. Durchaus zuverlässiger, ehrenhafter, gediegener Charakter ist Bedingung. Die Betreffende sollte ein gutes Deutsch sprechen, sollte den Dienst einer Kammerfrau verstehen: Nähen, Glätten, Frisieren, Servieren etc. Die gröbere Zimmerarbeit besorgt ein Diener. Das Reisegeld wird vorgestreckt und nach Jahresfrist von der Herrschaft übernommen. Bei längerer Dienstdauer wird auch die Rückreise bezahlt. Lohn je nach Leistungen und Charakter 25 bis 35 und mehr Fr. per Monat. Es ist nicht die Stellung einer Lehrerin oder Gouvernante vom Fach, sondern diejenige einer gebildeten Kammerfrau, die keine besonderen Ansprüche an gesellschaftliche Gleichberechtigung mit der Herrschaft macht, die aber einer sehr guten Behandlung versichert sein kann. [FV 368

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Arbeitslehrerinnen-Kurs.

Kursdauer: 1 Jahr für Lehrerinnen an Primarschulen.
1 1/3 Jahr für Real- und Fortbildungsschulen.

Beginn des Kurses: 3. Mai 1897.

Kursprogramm:

I. Handnähen und Flicken Mai-August 1897.
II. Maschinennähen September—Dezember 1897.
III. Kleidermachen Januar—April 1898.

Methodik 2 Stunden, **Pädagogik** 1 Stunde, **Deutsch** 2 Stunden. **Freihandzeichnen** 3 Stunden per Woche. Mai 1897 bis April 1898.

Schulgeld für den ganzen Kurs: Fr. 60.
Maschinenmiete „ 15.

Das Diplom für Real- und Fortbildungsschulen erfordert noch ein weiteres Trimester, Wollarbeiten und Sticken, Schulgeld Fr. 15. [228

Anmeldungen sind zu richten an **Frl. Ida Kleb,** Vorsteherin der Frauenarbeitsschule St. Gallen. **Die Kommission.**

Haushaltungsschule

von [360

Frau Prof. Gunzinger und Töchter, Solothurn.

Beginn des 5. dreimonatlichen Kurses Montag den 26. April 1897.

Basel Rüdengasse 3. **ALFRED ANNER** gegenüber der Hauptpost

vormals M. Bloch.

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. — **Streich- und Blasinstrumente.** (H 2301 Q) (113

Vve Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15.

Familien-Pension für Töchter.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit, die Kunst- und Musikinstitute, sowie die städtischen Fachkurse für Handarbeit zu besuchen.

Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierte Lehrer. Auskunft erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 1000 Fr. jährlich.

13] **M. Doleyres-Cornaz.**

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie., Kanonengasse 11, Basel offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Kompl. Häuser- und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Grösstes Magazinlager in Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln vom Einfachsten bis zum Reichsten in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel. Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmertäfer, Plafond. Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Atelier. Billigste Preise, Zeichnungen und Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H2486 Q) [112

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 6. April** nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstechen, Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer, beliebe man sich an **F. A. Piaget,** Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. [408

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone ist eröffnet.

Neue Badeeinrichtungen. (H 1400 Q) (383

Bex-les-Bains

Ouverture de la Saison 1er avril.

Hydrothérapie. Bains salés.

Bains et Grand Hôtel des Salines.
Grand Hôtel des Bains.
Hôtel-Pension Crochet.
Hôtel-Pension villa des Bains.
Hôtel-Pension des Alpes.

389] **Prix modérés.** (H 3604 L)

Eine gutgeschulte, bescheidene junge Tochter, die sich an ihrer ersten Stelle sehr gut bewährt hat, sucht Stelle als Volontärin in die französische Schweiz, sei es zur **Mithülfe** im Haushalt, in einem Ladengeschäft oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Die Tochter ist gut erzogen und arbeitsam und würde ihr Bestes thun; doch müssen solche Offerten abgelehnt werden, wo der jungen sechzehnjährigen Tochter zugemutet würde, als Magd einen Haushalt allein zu besorgen. Treue Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit sind garantiert. Offerten unter F V 248 befördert die Expedition d. Bl. [FV 248

Einem starken, gesunden **Mädchen** vom Lande wäre Stelle offen in einem bessern Restaurant im Waadtlande. Eine brave Tochter könnte unter der Anleitung einer braven, tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte und das Kochen gründlich erlernen. Bei gutem Willen und eigenem Fleiss ist die französische Sprache leicht zu erlernen und würde bei zusagendem Charakter und befriedigenden Leistungen eine Entschädigung von 100 Fr. fürs Jahr verabreicht. Gute Aufsicht und familiäre Behandlung wird zugesichert, dagegen wird nur ein eingezogenes, stilles Wesen berücksichtigt. Offerten unter Chiffre K 369 befördert, wenn Frankatur beigelegt ist, die Expedition d. Bl. [FV 369

Eine kleine Familie in Montreux würde ein junges **Mädchen,** das die hiesigen Schulen besuchen will, bei sich aufnehmen. Gute Kost. Familienleben. Piano zur Verfügung. Pensionspreis 60 Fr. per Monat. Auf Wunsch gratis Anleitung in Verrichtung der leichten häuslichen Arbeiten. Offerten unter Chiffre S 402 befördert die Exp. [402

In einer gut situierten Familie in Zürich werden zwei **Töchter** angenommen zur Ausbildung als tüchtige Hausfrauen. Selbständiges, gutes Kochen, Zimmerordnung, Damenschneiderei, technisches Zuschneiden, Weissnähen, Bügeln, Schönarbeiten. Auf Verlangen Klavier- und Gesangsstunden. Anstandsunterricht u. Familienleben. Mütterliche Behandlung. Lehrzeit 1 Jahr mit Garantie gründlichster Anleitung, gegen Vergütung der Pension. Off. unter Chiffre H Z 403 an die Exp. [403

Als Stütze der Hausfrau zu kleiner Familie in Zürich (drei erwachsene Personen) wird eine arbeitsame **Tochter** aus guter Familie gesucht. Es ist Gelegenheit, unter Anleitung der Dame die feine Küche zu besorgen, und die Wohnung muss in Stand gehalten werden. Die Nachmittage kann die Tochter für ihre Privatarbeiten verwenden. Es wird eine Waschfrau gehalten und eine angemessene Bezahlung geleistet. Es wird aber nur auf eine gebildete und arbeitsame Tochter reflektiert, die Familienzugehörigkeit zu schätzen weiss. Offerten unter Chiffre S Z 388 befördert die Expedition. [388

Als Gehülfin der Hausmutter in Erziehung und Pflege der Kinder und zur Besorgung der Handarbeiten sucht eine sehr gut erzogene **Tochter** Stelle in honetter Familie. Es wird mehr auf Familienanschluss reflektiert als auf hohen Lohn. Offerten unter Chiffre C M 391 befördert die Exped. [391

Ein treues, bescheidenes **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, findet Stelle in einer Familie von nur drei Personen. Gute Behandlung und guter Lohn nebst bester Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. [345

Ein Mädchen

gesetzten Alters **sucht bessere Privatstelle** oder als **Zimmermädchen** in einen Kurort. Gefl. Offerten sub Chiffre C 1568 c Z an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [394

Gesucht:

in ein Modengeschäft St. Gallens eine **Tochter** zur Ausbildung, sowie eine ordentliche **Lehrtochter.** [371

Gefl. Offerten unter Chiffre X 1010 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Lehrtochter gesucht.

Eine brave, intelligente **Tochter** könnte sofort oder bald in die Lehre treten bei **Frau Laufer-Ott,** Damenschneiderin in **Uster,** Kt. Zürich. [380

(405) (S 236 Y)

1897

Ich beehre mich, den

Eingang aller Neuheiten

in

Wolle, Seide und Baumwollstoffen

anzuzeigen. [264

Muster und Modebilder umgehend.

J. Spœrri

Zürich.

Gesucht:

in eine Familie nach Lausanne zu einem einjährigen Kinde eine **erfahrene, zuverlässige Kindsmagd,** welche auch in den Handarbeiten bewandert ist. 30 Fr. Lohn per Monat. Offerten ohne sehr gute Zeugnisse werden nicht berücksichtigt. Offerten unter Chiffre W L 407 befördert die Expedition. [407

Ein Kindermädchen

katholischer Konfession und nicht zu jung, findet für sofort Jahresstelle bei einer Hotelierfamilie. Gefl. Offerten mit Photographie und Zeugniskopien an **Haasenstein & Vogler, Chur,** unter Chiffre **H 386 Ch.** [386

Eine tüchtige Schneiderin

sucht Stelle bei einer achtbaren Familie, wo sie Gelegenheit hätte, nebst ihrem Berufe in den häuslichen Arbeiten, hauptsächlich beim Kochen mitzuhelfen. Gefl. Offerten unter Chiffre M 381 befördert die Expedition. [381

Volontaire.

On demande une jeune fille désirant apprendre le français pour s'aider dans un ménage soigné. S'adresser à Madame **Rebmann,** Rue du Parc 10, **La Chaux-de-Fonds.** [339

Gebildete Tochter aus angesehener Familie, 24 Jahre alt, im Hauswesen durchaus bewandert, **sucht** per künftigen Mai **Stelle,** vorzugsweise als [376

Vorsteherin

in feinem Haushalt. Offerten unter Chiffre O 1064 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Nach Genf

gesucht als **Volontaire** ein junges **Mädchen** aus guter Familie, welches Gelegenheit hätte, eine gründliche Haushaltung zu erlernen. **Ch. Gros,** rue de la Prairie 21, **Genf.** (H 2198 X) [384

344] **Volontär** (O F 1114) gesucht Anfang April in christl. Familie bei Kindern, klein. Lohn u. franz. Stund. Chaux-de-fonds bei Hrn. Bernard Bonsack.

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62.

Spielwaren.

Specialität! Grosse Auswahl!

347

GENÈVE. **VILLA CLAIRMONT**
33 Champel.
Pensionnat de Demoiselles
Mmes Borck

Education et Instruction soignées. Français. Anglais. Musique. Peinture. Vaste jardin ombragé. Situation élevée et très salubre, à proximité de la ville. Prospectus et références à disposition. (M5420-X) [125

Machen Sie einen Versuch

mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife,** und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toiletteseife vorziehen. (H 1216 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten **Apotheken, Droguerien** und **Parfümerien.** Nur echt von [164

Bergmann & Co.

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

Gesucht.

Eine anständige **Tochter,** die den Modenberuf erlernt hat, kann in ein Modengeschäft eintreten, mit guter Kundsame würde das Geschäft möglicherweise auf Wunsch übergeben. Gefl. Offerten sub C B 397 zu richten an die Expedition d. Bl. [397

Dienstmagd gesucht.

In eine bessere kleine Familie auf dem Lande in grosser Ortschaft wird eine reinliche Dienstmagd von ehrbarem Charakter, die in sämtlichen Hausgeschäften bewandert ist, gesucht.

Da sich sonst keine Frauensperson in der Familie befindet, so würde ihr die Leitung des Hauswesens anvertraut und bei befriedigender Leistung eine sehr gute Bezahlung zugesichert.

Offerten unter Chiffre W 406 an die Expedition d. Bl. [406

Gesucht: [382

als Lehrtochter zu einer Damenschneiderin eine **Volontärin,** die gleichzeitig in der Haushaltung aushelfen würde. Man wende sich an **Mme. Berger-Loth,** Bel Air 4, **Lausanne.** (O 383 L)

Gesucht eine gute [378

Köchin

in eine Familie in **Luzern.** Offerten und Zeugnisse beliebe man sub Chiffre **O 165 Lz** an **Orell Füssli,** Annoncen, in **Luzern** zu adressieren. (O 165 Lz)

Mädchen-Gesuch.

In einer ehrbaren, kleinen Familie ausserhalb der Stadt Lausanne wird ein junges, gesundes Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache und zur Aushülfe in der Haushaltung auf den Frühling gewünscht. Familienleben. Mässiges Kostgeld ist verlangt. Offerten an Hrn. Charles Wagen, Le Myosotis, route de Morges in Lausanne. (H 3481 L) [379

Gesucht.

Zwei intelligente **Töchter** finden Gelegenheit, bei einer tüchtigen Damenschneiderin den Beruf gründlich zu erlernen, sowie auch in der französischen Sprache sich auszubilden. **Mme. Brun,** clos de Rive, couturière, **Lausanne.** [385

Franz. Sprache.

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man ein junges Mädchen in Pension nehmen. — Bescheidener Pensionspreis. Referenzen zur Verfügung. — Offerten unter Chiffre Y 1084 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [387

Pensionnat de demoiselles

Les Bergières, Lausanne.
Education et instruction très soignées. Excellentes références. (H 2065 L) [266
Directrice **Melle. C. Weuve.**

La Bergeronnette

(OF 610) **LAUSANNE.** [215
Gut empfohlenes Pensionat für junge Mädchen, die in der französischen und englischen Sprache sich gründlich ausbilden oder die städt. höhere Töchterschule besuchen wollen. Familienleben. Haus in freier, schöner Lage mit Garten und Tennis. Referenzen in Lausanne durch Mr. le pasteur **Dupraz**, Avenue de Villamont, oder die Vorsteherinnen, in Zürich durch Orell Füssli-Annoncen.

Pension und Haushaltungsschule

de Mmes. Cosandier [395
Landeron, Neuchâtel.
Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeit. Ausbildung im Kochen, Theorie und Praxis. Prospekt. Referenzen: **Mme. Brack, Aarau; Wolmar, Murten.** (H 1971 N)

Pension

finden junge Töchter, welche die französischen Schulen besuchen wollen, in Neuchâtel bei einer honetten Familie. Angenehmes Familienleben, gute Kost, schöne Zimmer zugesichert. Piano zur Verfügung. Wegen Erkundigungen kann man sich an die Eltern von dagewesenen Töchtern wenden. Pensionspreis 60 Fr. monatlich. Offerten sind zu richten sub H c 2570 N an **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** [375

Institution Pestalozzi

Chateau de la Rochette
Moudon (Waadtland).
Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie modernen Sprachen und Wissenschaften, Musik und Malen, Kurse in Zuschneiden, Lingerie, Stickerei, Hausführung, sowie Kochkunst. Französ., engl., sowie italienische Lehrerinnen im Hause. (M 5476 Z)
Prospekte, sowie Auskunft erteilt
133] **Die Direktion.**

Pensionnat

de jeunes demoiselles
Auvernier (Neuchâtel).
Français, anglais, musique, etc. etc. Belle contrée salubre. Vie de famille. Pour références et prospectus, s'adresser à la directrice (361
M. Schenker.

Haushaltungskurs in Schiers.

Vom 1. Mai bis 1. August wird ein zweiter Kurs abgehalten über sämtliche **Haushaltungskunde** und **Handarbeiten**, inbegriffen **Damenschneiderei** und jede **Flickarbeit.** Lehrgeld, Kost und Logis für 3 Monate Fr. 90.— für ein ganzes Jahr Fr. 300.—. Auskunft erteilen die Kursleiterinnen: **Ch. Musfeldt** und **M. Pahl.** (H 347 Ch) [357

Echte Loden Alle Naturfarben
in 6 Qualitäten
120 *cm* breit
zu
Fr. 2.35, 2.75, 3.15, 3.45, 3.95, 4.25,
per Meter.
[197]
J. Spoerri, Zürich.
Muster und Modebilder franko.

Reell und billig!

Geflügel, frisch geschlachtet, rein gerupft, Enten, Hühner Fr. 8, gemästete Gänse Fr. 7.50. Honig, fein, Fr. 7.50. Alles in 5 Kilo-Postpaketen franko per Nachnahme. **Mechel Feuerstein,** Skala a. z. Galizien. [366

entspricht auch den **weitgehendsten Anforderungen** und zeichnet sich aus durch seine **Bequemlichkeit und Billigkeit. Preis Fr. 42.—.** Versand gegen Nachnahme nach allen Orten. **Garantie: Zurücknahme,** wenn nicht konvenierend. [309

C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Medicinal- und Sanitäts-Grosso- und Fabrikations-Geschäft.

Von W. Kupferschmid-Marthaler. 202

(390
ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.

[377]

Gesundheits-Bottinen.

Patent Nr. 10,402.

Der **patentierte** Bottinenschaft der Firma Huber, Gressly & Cie. in Laufenburg hat hauptsächlich den Zweck, **Fussleidenden** einen äusserst bequemen Haus- und Ausgangsschuh zu bieten, der, aus hiefür eigens kombinierter **Strickarbeit** aus bester **Wolle** erstellt, sich dem Fusse und seinen Bewegungen anschmiegt, ohne irgendwie Druck auszuüben. Da diese Schuhe auf der ganzen Fläche stark porös sind, gestatten selbe dem Fusse die so wohlthätige Ausdünstung und sind deshalb ärztlich empfohlen. Wer einer stehenden oder sitzenden Beschäftigung obliegt, wie Bureaulisten, Eisenbahnreisende, Fabrikarbeiter, besonders auch die Frauenwelt, werden die Gesundheitsbottinen schätzen lernen, da dieselben angenehm zu tragen sind und das Anschwellen der Füsse verhindern. Die gestrickten Schäfte werden auch einzeln abgegeben. — **Wiederverkäufern gewähren Rabatt.** (H 1440 Q) [398

Wer Freude an schönen Möbeln hat, dem empfehle ich die so beliebten speciell für Schlafzimmer sehr bevorzugten, hellen [295

Arvenholz-Möbel

aus feinstem Bündner Alpenholz, sauber und geschmackvoll gearbeitet. Man verlange Preisliste und Photographien für Schlafzimmer-Einrichtungen von
A. Körber, Möbelfabrik, Davos-Platz (Graubünden).

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!
Homöop. Gesundheits-Caffee
nach **Dr F. KATSCH**, ächt
wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA
Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand, Linz, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest.
zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREIW. HDLGN.

Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz- und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affektionen den bestehenden Krankheitszustand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblütigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigenschaften. [332

Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besonders für Personen, welche schwachen Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Feinster Blütenhonig

geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80. [365
Michael Franzen
Lehrer und Bienenzüchter in Zsombolya (Hatzfeld), Ungarn.

Emil Mayer

Tapissier und Dekorateur
14 Schmiedgasse 14
empfiehlt sein reichhalt. Lager fertiger, kompl. **Salongarnituren, Diwans, Fauteuils** und **Polstersessel** mit nur reeller, fachmännischer Ausführung, aller Arten **Rouleaux** und **Fenster-Dekorationen.**
Grosses Magazin im I. Stock.
(H 833 G) **Telephon.** [346

Fabrik-Depot

rein [350
leinener weisser Taschentücher
per Dutzend
Fr. 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.— bis Fr. 10.—. (H 1248 Q)
Versand per Nachnahme durch
C. Pflüger, Basel.

LENZ neuester Herrenanzug zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen und abnormalen Grössen nach jedem Ort der Schweiz. Stoffproben und Massanleitung und Modebilder gratis.
Hermann Scherrer, St. Gallen.
Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.
Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderoben und Stoffen, Herren- und Damenloden. [352

ROSEN

Empfehle **schöne, starke** und **gut bewurzelte** (H 880 O) [396
Theerosen
aus kleinen Töpfen in 6 allerb. Sorten. Postkistchen v. 6 Stück Fr. 2.50 } freo. geg.
do » 12 » » 4.— } Nachn.
Diese Rosen blühen, wenn in Töpfe oder ins Freie gepflanzt, bis im Juli ganz sicher.
R. Oppikofer, Handelsgärtnerei in **Ascona** (Tessin).

Telephon!
Hygieinische Frauenbinde „Sanitas"
samt Zubehör, wie alle Specialartikel für Frauen Wöchnerinnen, Hebammen, Kinder etc.
Telephon!
[110]
Auswahlsendungen.
Weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke, I. Stock.
Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.
C. Fr. Hausmann.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
- leicht löslicher reiner
CACAO
(H 928 Z)
39]